

Gemeinsamer Antrag von CDU und FDP/FW vom 28. September 2017 TOP 71/70. Regionalratssitzung – Konverter / BSAB Kaarst

Der Regionalrat macht sich den Beschluss des Kreistages und die Begründung des dem Beschluss zugrunde liegenden Antrags zu Eigen und beschließt in Fortsetzung seiner bisherigen Beschlüsse in der Konverter-Frage folgende Punkte:

1. Der Regionalrat Düsseldorf fordert ein transparentes und rechtsstaatliches Verfahren bei der Suche nach einem geeigneten Konverter-Standort, bei dem deutlich erkennbar ist, nach welchen Kriterien Entscheidungen getroffen werden und bei dem alle in Betracht kommenden Standortvarianten ergebnisoffen geprüft werden. Dies betrifft vor allem das Kriterium des Abstandes zur geschlossenen Wohnbebauung.
2. Der Regionalrat Düsseldorf fordert das Unternehmen Amprion als Netzbetreiber auf, nach einem erneuten, alle potentiellen Standorte bewertenden unabhängigen Gutachten zu verdeutlichen, wo sie den Konverter bauen und wann und in welcher Form den entsprechenden Antrag bei der Bundesnetzagentur stellen wollen. Dabei sind ebenfalls die Fragen zu klären, ob die Notwendigkeit eines Converters überhaupt noch zwingend erforderlich ist und wie sich die Gefahren aus Emissionen wie Lärm und Strahlen auswirken können sowie wie eine Anbindung an die Kraftwerksstandorte im Braunkohlegebiet ermöglicht werden kann.
3. Der Regionalrat Düsseldorf unterstützt die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger, die beim Bau von Stromtrassen in sensiblen Gebieten auch im gesamten Kreisgebiet die Erdverkabelung fordern.
4. Der Regionalrat Düsseldorf vertritt die Interessen aller in seinem Zuständigkeitsbereich. Daher beteiligt sich Regionalrat Düsseldorf nicht an Spekulationen und unsachlich geführten Diskussionen, die mögliche Standorte innerhalb des Kreises gegeneinander ausspielen sollen und damit letztlich insgesamt negativ belasten.
5. Der Regionalrat Düsseldorf spricht sich für die kurzfristige Einrichtung eines Runden Tisches als Moderationsinstrument unter der Leitung des Landrates des Rhein-Kreises Neuss in der Konverter-Frage aus. Dieses Gremium dient nicht der Standortfindung, sondern soll dem Unternehmen Amprion und der Bundesnetzagentur die Möglichkeit geben, das weitere Vorgehen zu erörtern und dieses mit Vertreter*innen von Politik und Verwaltung zu diskutieren. Wünschenswert wäre ebenfalls auch Vertreter*innen aller Bürgerinitiativen im Kreisgebiet zu beteiligen. Ein solcher Prozess könnte durch das NRW-Wirtschafts-Ministerium moderiert werden.